

# Bündner Tagblatt

MIT STELLENANZEIGEN

Redaktion: 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 – Abo/Zustellung: Tel. 0844 226 226, abo@suedostschweiz.ch – Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

## DIE SÜDOSTSCHWEIZ

### 20. Tourismus-Forum Alpenregionen

# Ein Jubiläum mit vielen Emotionen

Das am Montag in Engelberg beginnende 20. Tourismus-Forum Alpenregionen steht unter dem Motto «Emotion in tourism». Zum Jubiläum zieht Forumsgründer Roland Zegg alle Register.

Von Norbert Waser

1988 lancierte der mit seinem Beratungsunternehmen grischconsulta in Chur tätige Samnauner Roland Zegg in Zusammenarbeit mit der Graubündner Kantonalbank und den Wirtschaftsverbänden das Tourismus-Forum Graubünden. Inzwischen ist dieser Anlass zu einem der bedeutendsten touristischen Veranstaltungen im Alpenraum gereift.

#### Kantonsgrenzen gesprengt

Das 20. Tourismus-Forum Alpenregionen (TFA) findet nächste Woche in Engelberg statt. Von



Jubiläum für Tourismus-Netzwerker Roland Zegg: Am Montag startet in Engelberg das 20. Tourismus-Forum. (nw)

Montag bis Mittwoch treffen sich über 200 Führungskräfte in Engelberg zum Jubiläum und lassen sich «berühren, begeistern und bewegen», wie das Thema «Emotion in tourism» lautet. Der Jubiläumsanlass finde nicht deshalb in der Zentralschweiz statt, weil der «Prophet

im eigenen Land» nichts gelte, sagt Roland Zegg im BT-Interview. Die Tatsache, dass sämtliche Forumspunkte ausverkauft sind, ist der beste Beweis, dass der Bündner Tourismus-Netzwerker die Kantonsgrenzen längst gesprengt hat. ▶ Seite 23

### Gesundheitswesen

#### Vorschläge zur Kostensenkung

Die CVP hat ihre Vorschläge zur Senkung der Kosten im Gesundheitswesen präsentiert. Kernpunkt ist die Aufteilung der Schweiz in fünf Gesundheitsregionen. Anstelle der Kantone sollen diese das Angebot steuern, wobei jede Region ein Zentrumsspital mit Spitzenmedizin hätte. Auch der Leistungskatalog ist der CVP ein Dorn im Auge. Parteipräsident Chrisophe Darbellay sprach von einem «Selbstbedienungsladen». (sda)

▶ Seite 11

### Ausstellung

#### Rückkehr des «Bündner Russen»

In der Stadtgalerie in Chur ist am Donnerstag eine Ausstellung über den Komponisten Paul Juon (1872–1940) eröffnet worden. Sie ist der jüngste Ausdruck einer regelrechten Juon-Renaissance: Dem Werk des beinahe in Vergessenheit geratenen Musikers mit Bündner Wurzeln wird vermehrt Beachtung geschenkt. Die Ausstellung wurde von der internationalen Juon-Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturforschung konzipiert. (bt)

▶ Seite 21

#### Bündner Bahnvisionen auf dem Prüfstand

Die 21 Milliarden Franken schwere Variante des Bundesvorhabens «Bahn 2030» will in einem ersten Umsetzungsschritt mehr als 60 kleinere und mittlere Projekte in der ganzen Schweiz realisieren. Die zukünftige Entwicklung der Bahninfrastruktur, kurz ZEB, sieht jedoch auch Kürzungen im Regionalverkehr vor. Dies würde Graubünden insofern hart treffen, als 25 Linien mit weniger als 100 Frequenzen pro Tag davon betroffen wären, wie Verkehrsdirektor Stefan Engler gestern an einer Medienorientierung erklärte. Eine nationale Verkehrspolitik dürfe aber nicht nur dort investieren, wo die Schweiz rentiere.

So rüstet sich Graubünden nun für die Verkehrszukunft und prüft mehrere, teilweise milliardenschwere Bahnprojekte. Diskutiert werden selbst komplett neue Bahnstrecken. Weil die Attraktivität Graubündens stark von der Anbindung an das nationale beziehungsweise internationale Eisenbahnnetz abhängt, soll als Erstes der Halbstundentakt auf einem grossen Teil des RhB-Netzes eingeführt werden. (ke)

▶ Leitartikel Seite Klartext  
▶ Seite 3

#### Kraftwerke Zervreila und WWF uneinig

Die Kraftwerke Zervreila AG (KWZ) will Wasser im Lugnez fassen und für die Stromproduktion nutzen. Umweltorganisationen haben Widerstand gegen das Projekt angekündigt. Die Wassernutzung sei viel zu «hart» und gefährde zudem geschützte Landschaften. Das Projekt sieht vor, Wasservorkommen im oberen Lugnez, auf Gebiet der Gemeinden Vrin und Lumbrin in bereits bestehende Kraftwerksanlagen zu leiten. Diese befinden sich im Valsertal, im Safiental und im Hinterrheintal, wie die KWZ gestern mitteilte. Die KWZ hoffen, das Projekt dennoch und gegen den angekündigten Widerstand der Bündner Sektionen des WWF und der Pro Natura realisieren zu können. Das Natur- und Heimatschutzgesetz erlaube unter bestimmten Auflagen Vorhaben in BLN-Gebieten, auch wenn sie schwerwiegende Beeinträchtigungen mit sich brächten. (sda)

▶ Seite 7

### Fernwärme Chur

#### Bund steuert drei Millionen bei

Aufatmen bei den Promotoren des Churer Fernwärmeprojekts. Wenige Tage vor dem gestern erfolgten ersten Spatenstich zum Bau der Fernwärmeleitung von der KVA Trimmis nach Chur hat auch der Bund einen Förderbeitrag von drei Millionen Franken gesprochen. Damit ist nicht nur die Finanzierung, sondern auch die Wirtschaftlichkeit des knapp 22 Millionen teuren Projekts gesichert.

Bereits im Dezember sollen die ersten Grosseabnehmer, darunter das Kantonsspital und die Psychiatrische Klinik Waldhaus, mit 100 Grad heissem Wasser versorgt werden. Inzwischen ist die Abnahme von 27 Mio. der maximal in der KVA zur Verfügung stehenden Energiemenge von 40 Mio. Kilowattstunden gesichert. In der ersten Etappe werden sieben Kilometer Leitung gebaut. 2011 sollen weitere 2,2 Kilometer hinzukommen und auch die Kantonsschule angeschlossen werden. (nw)

▶ Seite 8

### Dalai Lama

# Vom Bundesrat nicht enttäuscht

Der Dalai Lama ist nicht enttäuscht darüber, dass ihn der Bundesrat während seines derzeitigen Besuches nicht empfängt. Er sei aus anderen Gründen in die Schweiz gereist.

«Wieso sollte ich enttäuscht sein?» sagte das religiöse Oberhaupt der Tibeterinnen und Tibeter gestern vor den Medien in Zürich. Er sei ja nicht hierher gekommen, um die Regierung zu treffen. Der Hauptzweck seines Besuches sei vielmehr die dreitägige Konferenz im Zürcher Kongresshaus zum Thema «Altruismus und Mitgefühl in Wirtschaftssystemen».

Ein anderer Grund für seinen Besuch seien die Feiern anlässlich der ersten Aufnahme tibetischer Flüchtlinge in der Schweiz vor fünfzig Jahren. «Es ist unsere Pflicht, dafür der Schweizer Regierung und der Bevölkerung zu

danken», sagte der Dalai Lama. Enttäuscht wäre er gewesen, wenn er spezifische Fragen mit dem Bundesrat hätte besprechen wollen und dieser ihm ein Treffen verweigert hätte. Dies sei aber ganz offensichtlich nicht der Fall. Vielmehr pflege man mit der Schweizer Regierung «sehr enge Kontakte».

Dass es nicht zum Treffen mit dem Bundesrat gekommen sei, darüber dürfe sicherlich die chinesische Regierung erfreut sein, sagte der Dalai Lama mit einem Schmunzeln. Auswirkungen auf die Schweizer Sympathien gegenüber Tibet habe dieser Entscheid jedoch sicher nicht. (sda)



Der Dalai Lama spricht an der Medienkonferenz in Zürich. (Ky)

ANZEIGE

«Thema: Hören»  
www.microelectric-chur.ch



### RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Chur	8
Telex	9
Sport	15
Markt/Börse	19
Kino/Veranstaltungskalender	20
Kultur	21
Wetter	Letzte

#### Start in den Wahlkampf

GLP-Regierungsratskandidat Josias Gasser hat gestern seinen Wahlkampf mit den Themen Umwelt und Wirtschaft offiziell lanciert.

6

#### Reliquienglas entdeckt

In der Heiligkreuzkapelle des Klosters St. Johann in Müstair wurde im Altar ein blaues Reliquienglas von 1502 entdeckt.

7

#### Untervaz vor Turn-Jubiläen

Untervaz kann dieses Jahr zweifach jubelieren: Der Turnverein feiert sein 100-jähriges und der Damenturnverein sein 50-jähriges Bestehen

17

#### Hasslers Kunst im Schams

Heute wird im Rahmen des Projekts «555 Val Schons» in Zillis eine Ausstellung mit neuen Werken des Künstlers Arno Hassler eröffnet.

21